

SPENDENPROJEKT IN ÄTHIOPIEN

Wartungsbesuch in der Zahnstation

07. - 16. November 2008 | in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Würzburg
Projektleiter: Dr. Herbert Michel

Bereits im März 2002 war in Zusammenarbeit mit dem RC Würzburg die Montage der Zahnstation in der Lepra- und Tuberkulose-Klinik in Bisidimo / Äthiopien durch den KERN Dental Techniker Markus Motsch erfolgt. Sechs Jahre später war der Verschleiß an den einzelnen Geräten so weit fortgeschritten, dass eine umfassende Wartung und verschiedene Reparaturen notwendig waren.

Vom 07.-16. November 2008 reiste Herr Motsch nach Bisidimo, um diese Arbeiten durchzuführen. Die benötigten Ersatz- und Verschleißteile waren schon vorab nach Äthiopien exportiert worden, um Verzögerungen durch lokale Behörden zu umgehen. Nach einem langen Flug und einer 10-stündigen Autofahrt konnte am 09. November die Zahnstation zusammen mit dem technischen Personal und dem Verantwortlichen vor Ort in Augenschein genommen werden. Hierbei wurden alle in der Praxis vorhandenen Behandlungs-, Betriebs- und Hilfsgeräte und Instrumente gesichtet und überprüft, um diese im Anschluss reparieren zu können. Es wurde beschlossen, die Zahnstation für die Dauer der Revision zu schließen, was ein ungestörtes Arbeiten erlaubte.

In den folgenden Tagen wurden von Herrn Motsch in Zusammenarbeit mit dem lokalen Personal beide Behandlungsgeräte erst repariert und anschließend gewartet. Alle verschlissenen Teile und Dichtungen wurden hier getauscht, um eine gewisse Nachhaltigkeit zu erreichen.

Am Kompressor und an der Sauganlage wurden Filter, Kolbendichtungen, Zylinderlaufbuchsen und verschlissene Bauteile erneuert. Außerdem wurde ein Fehler in der Ansteuerung beseitigt. Sämtliche vorhandenen Luftmotoren, Hand- und Winkelstücke, Kupplungen und Pflegeansätze wurden überprüft, in Stand gesetzt, neu abgedichtet und Verschleißteile bei Bedarf ausgetauscht.

Im Rahmen eines kleinen Selbsthilfe Workshops wurde der Behandler von Herrn Motsch geschult, wie er kleinere Reparaturen an den Motoren und Instrumenten selbst beheben kann. Die dazu erforderlichen Spezialwerkzeuge und Anleitungen wurden mit den Ersatzteilen geliefert und verblieben in der Zahnstation.

Hierzu sollte man anmerken, dass sämtliche Geräte und Instrumente in der Praxis noch vorhanden sind und einen vorbildlichen Pflegestatus aufweisen. Das Personal weiß sehr gut mit seinen Geräten umzugehen. Es achtet und pflegt diese nach wie vor nach unserer erstmaligen Einweisung bei Übergabe der Station im März 2002.

Das Röntgengerät wurde mit den vorhandenen Möglichkeiten neu eingestellt und die Federarme wieder funktionstüchtig gemacht. Die Entwicklungsmaschine konnte durch intensive Reinigung und den Austausch einiger Zahnräder überholt werden. Die Hauptwasserentkeimung wurde gereinigt und mit neuen Röhren versehen. Die Wasservollentsalzung wurde gewechselt und das Personal in den Tausch des



Kern Dental
Servicetechniker
Markus Motsch



Mischbettharzes und die Überwachung der Wasserqualität eingewiesen. Das wurde als wichtig erachtet, da dies momentan die einzige Quelle für demineralisiertes Wasser in der ganzen Klinik ist.

Nach der erfolgreichen Durchführung aller Wartungs- und Reparaturarbeiten erfolgte die Übergabe an den Behandler der Zahnstation und an den Verantwortlichen der Klinikleitung vor Ort. Ausführlich wurde besprochen, was erledigt wurde und was noch durch eigene Mitarbeiter erledigt werden muss.

Am 16. November 2008 trat Herr Motsch nach einer kleinen Besichtigungstour der Umgebung die Heimreise nach Deutschland an und ist am 17. November 2008 wohl behalten nach Würzburg zurück gekehrt.

Im Rahmen dieses Spendenprojekts trägt KERN Dental die kompletten Kosten in Höhe von ca. 12.000 Euro, welche für den Einsatz von Herrn Motsch für dieses Projekt entstanden sind.

Als Fazit bleibt zu sagen:

Die Zahnstation befindet sich in einem sehr guten Zustand, die Geräte und Instrumente werden gut gepflegt und alle Räume und Schränke sind sauber (über lokalem Standard). Die Zahnstation besitzt im Umkreis und in der Klinik eine sehr hohe Akzeptanz. Die Anzahl der Behandlungen steigt noch immer, weshalb zusätzlich zu den zwei Behandlern auf der Station wahrscheinlich in Kürze ein Dritter eingestellt wird, der auch mobil tätig werden soll.

